



# Bund gegen Anpassung

14.4.1999

Trotz Pressezensur kam's raus:

## Die ersten Särge sind zurückgekommen!

Wie wir mittels Internet\*) erfahren konnten, sind von den deutschen und US-Aggressoren schon bei den ersten Angriffen auf das verstümmelte Restjugoslawien mindestens 88 NATO-Aggressoren, darunter eine satte Zahl von Deutschen (wie griechische Zöllner bestätigten), ein paar Briten (Blair-Wähler?) sowie über die Hälfte US-Amerikaner gefallen, weiterhin mindestens sieben Kampfflugzeuge und drei Hubschrauber abgeschossen worden. Die gleichgeschaltete Presse hat dies natürlich verschwiegen und ansonsten einmütig gelogen (wie im 2. Weltkrieg ja auch, Deutsche werden eben dumm gehalten), weil tote Angreifer das einzige Argument sind, das unrechtsgeile Angriffswillige ein bißchen beeindruckt.

Nun, um die Gefallenen der Angreiferseite ist es wirklich nicht schade. Das moralische Argument des rationalen Pazifismus, daß Zwangseingezogene nicht auf Zwangseingezogene schießen sollen, ist diesmal unerheblich, weil es sich bei den abgeschossenen Angreifern um Freiwillige handelt, die sich auf ein risikoloses Serbentöten gefreut hatten. Nicht ganz zu Recht, glücklicherweise!

Nun, wir hatten alles vorausgesagt – bis jetzt sind alle unsere Vorhersagen eingetroffen. Zur Erinnerung drucken wir noch einmal unser Flugblatt vom 18.07. 1994 ab:

*Es ist soweit: Es muß auf amerikanischen Befehl gestorben werden. »Jetzt ist es wieder lebensgefährlich, Soldat zu sein«, freut sich der »Spiegel« in seiner jüngsten Ausgabe, denn »aus der Verteidigungsarmee wird nun eine Interventionsarmee«. Und die deutsche Verfassung? Sie wiegt gegen ein Kommando aus Washington weniger als ein Mückenschiß. Deutsche Milliardenchecks, wie im Krieg gegen den Irak, reichen dem Weltherrscher schon länger nicht mehr, jetzt muß Blut fließen. Bereits vor einem Vierteljahr hatte der amerikanische Senat mit 96:1 Stimmen beschlossen, Deutschland müsse seine Verfassung ändern und seine Truppen zur freien Verfügung stellen, beim Besuch des US-Imperators inszenierte die deutsche Kolonie ihren Kniefall: Jetzt heißt es Knochen hinhalten, »wo und wann auch immer« (Kohl). Aber vergiß nicht: Es sind eure Knochen, die jetzt zur amerikanischen Disposition stehen. Die Vorbereitungen hierzu liefen schon seit geraumer Zeit, wie aus unserem Flugblatt vom April des vergangenen Jahres hervorgeht:*

### Stell Dir vor, es ist Krieg, und kein DEUTSCHER geht hin!

Gar nicht so leicht vorzustellen in der nächsten Zeit! Als wir vor etwa zwei Jahren, aber schon bald nach dem ersten Angriffskrieg gegen den Irak, die deutsche Beteiligung an einem Angriff auf Jugoslawien voraussagten, wollte es noch keiner glauben. Jetzt will keiner glauben, daß in den nächsten vier oder fünf Jahren die deutsche Armee mal ganz dringend – bestimmt ein paar Leichen im Fernsehen?! – nach Indien, eventuell nach China muß.

Denn noch sind ein paar Staaten viel zu groß, noch sind ein paar Staaten von den USA deshalb unabhängig, wollen Atomsperrverträge nicht unterschreiben oder Separatisten nicht gewähren lassen, und noch wünscht sich mancher Scheich oder Dalai Lama sein Thronchen zurück. Da muß die Bundeswehr hin!

Was, o Ihr bescheuert gurrenden und händchenhaltenden Friedenstäubchen, ist das eigentlich für eine Logik aus Euren Feministenkröpfchen: »Wenn ein Krieg vor unserer Haustür ist, können wir nicht abseits stehen«?

»Vor'm Krug von Finsterwalde, da gab's 'ne Keilerei,  
Freund Bolle war nicht feige, war mittenmang dabei!«

Bis jetzt ist weder Freund Bolle noch die BRD von irgend jemandem angegriffen worden, und uns sind schon immer alle SuperpazifistInnen verdächtig gewesen, die lauthals und radikalst bergpredigend sogar jede Verteidigung verdammen, aber

\*) [http://www.suc.org/kosovo\\_crisis/nato/](http://www.suc.org/kosovo_crisis/nato/); die griechische Zeitung »Athinaiki«; Quellen des NATO-Hauptquartiers in Brüssel; die norwegische Zeitung »Verdens Gang«; das Washingtoner Militärmagazin »Inside Pentagon«; Reuters.

dafür beim ersten besten Angriffskrieg mitmachen. Historisch Gebildete, eine aussterbende Rasse, werden sich noch an die SPD und den 1. Weltkrieg erinnern. Andere mögen sich wenigstens daran erinnern, wie wir sofort als »faschistisch« verbellt wurden – (oder war es mühlenisch, stalinistisch, scientologisch!?) –, als wir Schritte gegen den Iran (das »n« beachten) forderten, als dessen Staatsoberhaupt zum **Mord** an einem EG-Staatsbürger (S. Rushdie) aufrief, während es merkwürdigerweise bald danach ebenso faschistisch (oder scientologisch, antisemitisch oder sektiererisch) sein sollte, als wir dazu aufriefen, sich im Nahen Osten **nicht** einzumischen, wenn ein dortiger Bismarck oder Atatürk ein Retortenbaby des britischen Imperialismus aus dessen Nostalgieperiode beseitigt, nämlich ein ebenso handabhackefreudiges wie (diesmal tatsächlich) frauenfeindliches Scheichlein. Die Weiseren unter unseren Lesern mögen schnell erraten, warum wir dauernd unter immer neuen und einander aufs absurdeste ausschließenden Etiketten verbellt werden: Wer stört denn sonst noch die Gleichschaltung, wer hat denn sonst noch gegen Fernsehen und Presse einen klaren Kopf behalten, wer stört denn sonst noch mit rationalen Mitteln die im Gleichtakt prasselnde Propaganda...?

Nun nützt diese ganze rationale Argumentation leider gar nichts gegen zwei verborgene, abgestrittene, ganz anaerobisch stinkende psychische Phänomene:

1) Die Idee, endlich wieder vom Stigma der Hitlerei gereinigt zu sein: Mit der Teilnahme an Untaten unter US-Befehl büßt Deutschland heimlich die Teilnahme an Untaten unter einem eigenen Führer ab, mit dem Erobern der letzten unabhängigen Landstriche für den US-Imperialismus büßt es für den mißglückten Versuch der Eroberung von Landstrichen für den Hitler-Imperialismus. Wer als Hilfstruppe der Amerikaner dienen darf, dem darf man **andere** Verbrechen nicht mehr vorwerfen. Die sind damit gebüßt. Serbenblut und eventuell bald Koreaner-, Inder- und Chinesenblut sollen das Blut der Juden und Kommunisten – pardon, letzteres soll ja gar kein Verbrechen gewesen sein, traf ja nur die, die heute »Faschisten« heißen würden – abwaschen. Pfui Teufel!

(Für Ex-DDR'ler, deren Staat man Hitlerei nun im Gegensatz zum Globke-Staat, der keinen einzigen Nazi-Richter verurteilt, aber jeden kostspielig pensionierte, wirklich nicht vorwerfen kann, ist ein anderer, kaum weniger übler Mechanismus wirksam: die Scham, auf der zwar moralisch besseren, aber ärmeren und unterlegenen, von den Amerikanern und ihren Kettenhunden verbellten Seite gestanden zu haben, wovon man sich durch eine Art aktive Kritiklosigkeit und gänzliche Rückgratlosigkeit beim Mitmachen jeder Schweinerei zu »reinigen« und in Treue zum neuen Herren zu »bewahren« hat.)

2) Die klammheimliche Freude, daß es ja nur gegen Wehrlose geht – beliebig viele deutsche Soldaten können in Serbien einmarschieren (oder von ihren AWACS-Flugzeugen aus den Irak terrorisieren), aber es ist ganz einfach praktisch, daß kein Serbe oder Iraker zurückschlagen kann. Belgrad oder Bagdad läßt sich feixend und gefahrlos in Schutt und Asche legen, dem häßlichen Bonn droht keine Vergeltung. So macht Krieg erst Spaß! (Für historisch Gebildete: »Blitzkrieg«. Zur Zeit des Blitzkrieges trugen nämlich die Wähler Hitlers und seiner Koalitionsgehilfen und Steigbügelhalter dessen Aggressionskrieg noch mit Freude; als die Opfer, darunter sogar die Serben, jedoch allmählich erfolgreich zurückzuschlagen begannen, ging dem gleichen Wählergesocks jedoch langsam, wie der Volksmund es nennt, »der Arsch auf Grundeis«.) Mal sehen, US-Deutsche, wie gut es Euch in ein paar Jahren gefällt, wenn Indien oder Chinesisch-Tibet Euer Vietnam wird! (Amerikanische Generäle pflegen nämlich bei der Befehlsausgabe auf Gequengel verdammt wenig Rücksicht zu nehmen: Shut up, Nazi!)

Es geschähe Euch recht, meint Euer

**Bund gegen Anpassung**

## Hände weg von Serbien – Amis raus aus dem Irak!

(Und Dreckpfoten weg von Nordkorea, denn diese Schweinerei ist ja wohl als nächste geplant.)

*Wir – und nur wir – sind Euer Gedächtnis! Oder hättet Ihr Euch sonst erinnert? Aber wir sind nicht von selbst entstanden. Wir haben uns selbst zusammengeschlossen. Wir sind schwer arbeitende Menschen, die nicht von Steuergeldern leben, sondern mit diesen zum Beispiel diesen ungerechten Krieg zahlen müssen. Mal sehen, wieviel Euch Euer Gedächtnis an dringend benötigten Spenden wert ist.*



Vladimir Dedijer  
Jasenovac – das jugoslawische  
Auschwitz und der Vatikan  
DM/sFr 26,-, 6S 190,-, 393 S.  
ISBN 3-922774-06-7



Arnold Sherman  
Die Zerschlagung Jugoslawiens  
DM/sFr 32,-, 6S 234,-, 286 S.  
ISBN 3-89484-812-2



Ketzerbriefe Nr. 68  
Sara Flounders  
Die bosnische Tragödie  
Die unbekannte Rolle der USA  
DM/sFr 9,-, 4S 66,-, 66 S.  
ISBN 3-89484-217-2